

ornis

Die Zeitschrift von BirdLife Schweiz
für junge Naturfreunde



junior

20
JAHRE



Mit Mega-Poster!



Voller Einsatz für die Natur!

Tagebuch
eines
Salamanders



ornis
junior

20 JAHRE



Hallo!

Du wirst es vielleicht kaum glauben, aber: Das Ornis junior von BirdLife Schweiz gibt es nun schon seit 20 Jahren! Jedes Jahr habe ich vier Hefte gestaltet. Wie viele Hefte habe ich also bis jetzt geschrieben? Genau: 80 !!!! Aus diesem Anlass hat dieses Jubiläumsheft vier Seiten mehr, auf denen ich mich mit dir zusammen ein wenig an vergangene Zeiten zurück erinnere. Besonders viel Spass macht mir mein Lieblingscomic der letzten 20 Jahre (siehe Seite 26). Aber natürlich habe ich auch wieder eine tolle Reportage zusammengestellt, diesmal über eines meiner absoluten Lieblingstiere: den Feuersalamander. Welches ist dein Lieblingstier? Ich freue mich über deine Post!

Dein **Koni Kräh**



Lieber Koni!

Wir gratulieren dir herzlich zum 20-jährigen Jubiläum!

Raúl und Lina (hier bei einem Amphibienrettungseinsatz...)



Lieber Koni!

Ich finde die Berichte zu den Vögeln immer interessant! Herzlichen Dank und Gratulation zum Jubiläum!

Linus Keller

1990

1983

Das erste Kinderheft von BirdLife Schweiz hiess "Strix" und erschien ab 1983. Es war noch schwarzweiss gedruckt.

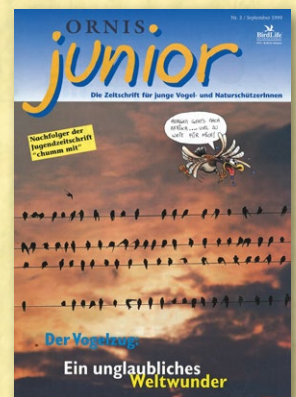


Ab 1990 hiess das Heft "Chumm mit!" und wurde von BirdLife Schweiz und Pro Natura herausgegeben.



1999

Das erste "Ornis junior" kam im September 1999 heraus und war dem Vogelzug gewidmet.





Grosser Jubiläums-Zeichenwettbewerb

Mach mit und schicke Koni eine tolle Zeichnung einer Krähe oder eines anderen Vogels! Auch Comic-Krähen sind sehr willkommen. Unter den Einsendungen verlosen wir einen **Experimentierkasten "Natur unter dem Mikroskop"!**

Sende die Zeichnung bis am 1. November 2019 an: Koni Kräh, BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich oder per E-Mail an koni@birdlife.ch. Viel Glück!



Diesen Kasten kannst du gewinnen!



Hoi Koni!

Waaas, du bist schon 20-ig !!!?
Da gratuliere ich dir doch ganz herzlich, wünsche dir nur das Beste und hoffe, dass du noch ganz lange weitermachst!

Am liebsten habe ich ja eine Schwarzwäldertorte zum Geburtstag, aber ich nehme an, du magst lieber einen Apfel, oder?

Also feiere schön, ich freue mich schon wenn du wieder in meinem Briefkasten bist!!

Liebe Grüsse, **Linus Keller**



Diese Witze standen in der allerersten Ausgabe:

"Stimmt es eigentlich, dass es Unglück bringt, wenn einem eine schwarze Katze über den Weg läuft?" - "Ja, aber nur wenn man eine Maus ist."

"Herr Doktor, sind Ölsardinen eigentlich gesund?" - "Ich denke schon, bei mir war noch nie eine in Behandlung!"

2006

So sah das Heft 2006 aus, also vor 13 Jahren.



2014

Im Jahr 2014 wurde das Heft ganz neu gestaltet.



2015

Im März 2015 wurde das Heft um ganze 12 Seiten dicker. Auch das Papier wurde besser. Die Zusammenarbeit mit dem französisch-sprachigen Heft "Salamandre Junior" begann.



"Heute Nacht war wieder eine Fledermaus im Haus" – "Was, und du hast mich nicht geweckt? Du weisst doch, dass ich nicht schlafen kann, wenn so ein Tier im Haus herumgeistert!"

Liam (10 Jahre)

Treffen sich zwei Vampir-Fledermäuse. "Wie gehts denn so?" – "Man beisst sich halt so durch!"

Liam (10 Jahre)

"Mein Hund jagt immer Leute auf dem Velo!" – "Und was willst du nun dagegen tun?" – "Ich glaube, ich muss ihm das Velo wieder wegnehmen!"

Alena (9 Jahre)

Zwei Faultiere hängen in einem Baum. Nach zwei Monaten gähnt das eine. Da sagt das andere: "Du machst mich ganz nervös mit deiner Hektik!"

Leandra (10 Jahre)

Lehrerin: "Könnt ihr mir sagen, wie lange Schlangen leben?" – Toni streckt auf: "Genau so wie kurze!"

Leandra (10 Jahre)

Sendest du Koni auch einen Brief, einen Witz oder eine Zeichnung? Oder hast du eine Frage an ihn? Hier ist seine Adresse: Koni Kräh, BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich, koni@birdlife.ch. Bitte lege bei Briefen/Fragen wenn möglich ein Foto von dir bei. Danke!



Lieber Koni!

Ich finde deine Zeitschrift super! Nun habe ich eine Frage. Ich möchte gerne den Vögeln helfen und sie das ganze Jahr über mit Vogelfutter füttern. Doch meine Mutter sagt, dass das nicht so gut ist. Stimmt das wirklich?

Viele Grüüüüsse! **Luna**, Sissach

Liebe Luna

Danke für deinen Brief! Vögel füttern ist an sich eine gute Sache, aber nur, wenn man es richtig macht. Ganz besonders wichtig ist, dass die Futterstelle immer sauber und trocken bleibt. Sonst können die Vögel krank werden! Welches Futter geeignet ist, steht unter www.birdlife.ch/ratgeber. Ebenfalls wichtig: Hänge im Frühling bis Herbst keine Fettknödel auf – die sind besonders ungesund! Auch sonst ist die Fütterung während der Brutzeit heikel, da dann die Gefahr besteht, dass die Elternvögel ihren Jungen Vogelfutter statt Insekten und Spinnen bringen. Das ist für die Küken nicht gut. Daher empfiehlt BirdLife Schweiz, nur im Winter bei Schnee und Kälte zu füttern. Darüber hinaus ist es besonders wichtig, den Garten möglichst mit einheimischen Pflanzen zu bepflanzen. So finden die Vögel und anderen Tiere das ganze Jahr über einen Lebensraum und Nahrung. Unter www.birdlife.ch/garten gibt es viele Tipps.

Liebe Grüsse, dein **Koni**



Wanderfalke von Gian Liun, 7 Jahre, Zizers



Gewonnen hat...

Auf der Website von Koni unter www.birdlife.ch/koni gab es ein cooles Eulen-Rätsel zu lösen. Alles richtig gelöst und ein Buch über Eulen gewonnen hat **Giuliano Bortoluzzi** aus Horw LU. Koni gratuliert herzlich!



Buntspecht von Nik Wild,
7 Jahre, Appenzell

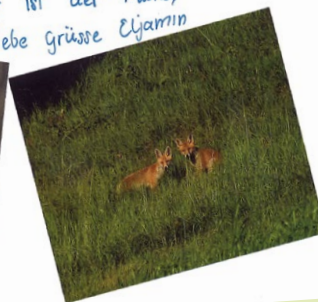


Eichhörnchen von
Lara Krüger,
Wetzikon



Lieber Koni

Danke vielmals für den Feldstecher. Ich habe sehr Freude das ich den Feldstecher gewonnen habe. Ich habe schon sehr viele Tiere mit dem Feldstecher beobachten können. Sogar eine Fuchsfamilie. Ich finde das so speziell weil mein Lieblingstier ist der Fuchs,
Liebe Grüsse Eljamm



Lieber Koni!

Ich habe mich wahnsinnig über das neue Ornix junior gefreut. Es hatte ganz tolle Beiträge über die verschiedenen Eulenarten drin. Das hat mich interessiert, und auch die Beiträge im Internet waren super!!!! Ich bin schon ganz gespannt auf das nächste Heft!!!!

Herzliche Grüsse von **Jael**, Gondiswil



Till + Ann von Schlorian





☆☆ Tagebuch eines Salamanders

Dieses Tagebuch gehört: Sandro
Wissenschaftlicher Name: *Salamandra salamandra*
Tierklasse: Amphibien (wie die Frösche/Molche)
Grösse und Gewicht: 20 Zentimeter / 50 Gramm
So alt kann ich werden: 20 Jahre!

Liebes geheimes Tagebuch! Ich bin ein Feuersalamander. Mit meinen zwei Jahren bin ich schon fast ein Jugendlicher. Ich habe zwei schöne grosse Augen, eine runde Schnauze und vier Beine. Vorne habe ich vier Zehen, hinten fünf. Tja, ist halt so. Das Beste ist aber meine glänzende, schwarz-gelb gemusterte Haut – so schön wie ich sieht sonst niemand aus!

Auf den folgenden Seiten verrate ich dir einiges aus meinem Leben. STRENG GEHEIM!

Ich bin's, Sandro!



➔ Donnerstag, 5. Oktober



Liebes Tagebuch, ich glaube, als Erstes stelle ich mich mal vor:

NAME Ich heiße Feuersalamander, weil die Menschen früher dachten, ich könne Feuer löschen... Andere nennen mich Feuermolch, Erdmolch, Erdsalamander, Regenmolch, Regenmännchen, Gelber Schneider, Bergnarr, Wegnarr, Regemolli oder Tattermandl....

MEINE ART Ich bin scheu und heimlich. Normalerweise komme ich erst nachts aus meinem Versteck.

WOHNORT Ich wohne in Wäldern mit Quellen und Bächen und vielen Versteckmöglichkeiten. Einige von uns leben auch in Gärten und an Bächen mitten im Dorf, aber nur, wenn sie sich gut verstecken können.

LIEBLINGSWETTER Mittelwarm und feucht. Am liebsten habe ich Regen-Nächte und Gewitter.



Gefährdete Art

Wir Feuersalamander stehen in der Schweiz auf der Roten Liste der gefährdeten Arten. Wir sind deshalb ziemlich selten, weil der Mensch viele Quellen entwässert und Bäche verbaut, und weil viele von uns überfahren werden.



SOMMER Tagsüber verstecke ich mich in einem Mausloch, einer kleinen Höhle, einer Steinmauer oder unter einem alten Baumstumpf. Dort schlafe und träume ich vor mich hin... In feuchten Nächten gehe ich auf Nahrungssuche.

WINTER Von November bis Februar vergrabe ich mich in der Erde, z.B. unter einer Wurzel. Ich werde ganz steif und mache meinen "Winterschlaf"...

FERIEN Pah, sowas brauche ich nicht. Meistens bleibe ich in meinem Gebiet. Ich kann allerdings schon umherwandern, wenn es sein muss: Bis 1,5 km schaffe ich. Zum Beispiel, wenn ich ein neues Winterquartier suchen muss.

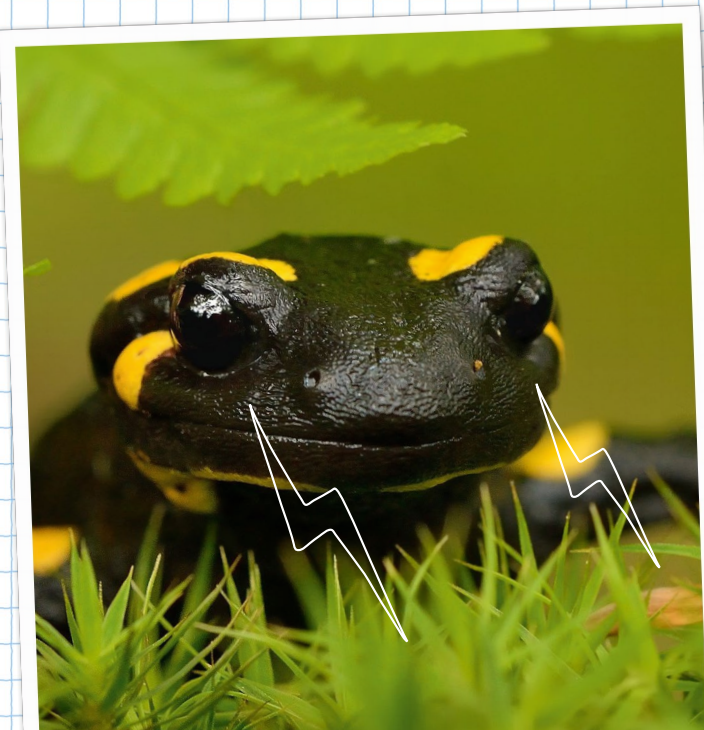
Meine Cousins

Meine nächsten Verwandten sind die Alpensalamander. Recht nah verwandt bin ich auch mit den Molchen. Zu den Amphibien gehören zudem die Frösche und Kröten.



LIEBLINGSESSEN

Ich liiiiiebe kleine Tiere, roh und ohne Gewürze. So jage ich zum Beispiel Schnecken, Tausendfüßler, Ohrwürmer, Asseln, Spinnen, Würmer... Ich schleiche mich langsam an, und stürze mich am Schluss plötzlich wie der Blitz auf meine Beute.



DAS LIEBE ICH: Regen!

DAS LIEBE ICH NICHT Tiefe Teiche. Obwohl ich zu den Amphibien gehöre, kann ich nämlich nicht gut schwimmen!

ICH HABE ANGST VOR... Strassen, aufgeräumten und zu gepflegten Gärten. Und vor Menschen, die meinen Wald fällen, feuchte Stellen austrocknen oder meine Wasserstellen verschmutzen.

MEINE SINNE Tagsüber sehe ich sehr gut, und nachts habe ich eine superfeine Nase!

Meine Geheimnisse

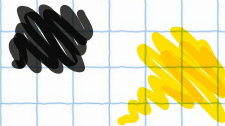


➔ Montag, 9. Oktober

Liebes Tagebuch, hier verrate ich dir meine Geheimnisse und Talente. Warnung an alle Fremden: nicht lesen, streng geheim!

MEIN GEHEIMES GIFT

Dass ich giftig bin, ist ja wohl klar. Mein schwarz-gelbes Muster warnt alle davor. Meine Haut sondert nämlich "Samandarin" ab, ein Gift, das es sonst in der Natur nicht gibt. Meine Feinde wie etwa den Fuchs, den Dachs, den Igel oder den Graureiher kann ich damit gut vom Leib halten – die wollen mich nicht in den Mund nehmen! Daher habe ich keine Feinde, wenigstens jetzt wo ich ausgewachsen bin und genug Gift auf der Haut habe!



Ich bin eine Legende!

Wir Salamander machen den Menschen Eindruck. Daher sind wir in vielen Legenden zu finden. Die einen besagen, dass wir "dem Feuer widerstehen" können, in anderen steht, dass wir "auf dem Grund von Vulkanen leben". In anderen Geschichten sind wir "böse Drachen" oder "Symbole der Liebe".... Nur das Letzte stimmt...!

HA HA!

ICH BIN EINMALIG!

Meine gelben Flecken warnen nicht nur meine Feinde, sondern sie machen mich auch einzigartig! Jeder Salamander hat ein anderes Muster, an dem man ihn erkennen kann. In der Deutschschweiz und der Westschweiz haben die Feuersalamander eher Streifenmuster, im Tessin haben sie statt Streifen Punkte.





HEUTE HÄUTE ICH MICH...

Meine hübsche Haut ist sehr dünn. Durch sie kann ich sogar Wasser aufnehmen und atmen! Sie muss immer feucht sein, daher glänzt sie so. Psst, geheim: Wenn ich wachse, wird mir die Haut manchmal zu klein – dann muss ich mich häuten: Ich verstecke mich gut und schabe meine alte Haut ab. Unten kommt die neue zum Vorschein.

Hände weg!

Ich bin ein geschütztes Tier, daher darf man mich weder einfangen noch herumtragen noch einsperren. (Mich über eine gefährliche Straße tragen ist natürlich erlaubt.) Wer mich berührt, sollte sich nachher sofort die Hände waschen. Mein Gift ist zwar für Menschen nicht sehr gefährlich, aber es kann die Augen und den Mund stark reizen.

MEINE TALENTE SIND SO WAS VON GENIAL!

- Mein Gift ist besonders stark: 0,10 mg Samandarin kann eine Maus töten.
- Meine Haut produziert nebenbei auch ein Antibiotikum gegen Parasiten! Daher bekomme ich weder Flöhe noch Zecken...
- Wahnsinn: Wenn ich den Schwanz, ein Bein oder sogar ein Auge verliere, können diese Körperteile innert ein paar Monaten wieder nachwachsen! Nicht schlecht, oder?



Angeber! Meine Federn wachsen auch nach!



Familien-Album

➔ Freitag, 20. Oktober

Heute habe ich meine alten Familienfotos hervorgekramt. Die schönsten klebe ich hier ein...



Familien-treffen

Meine vielen Brüder und Schwestern treffe ich leider fast nie. Sie leben alle allein. Hier waren wir zu dritt im gleichen Wald!



ALS ICH IM BAUCH DER MUTTER WAR

Mein Leben begann im Bauch meiner Mutter, wo ich von September bis März aufwuchs. Ich war in einem Ei mit einer weichen Haut, und es war sehr eng, denn meine vielen Brüder und Schwestern waren auch im Bauch. Die meisten Salamander haben so 20 bis 40 Geschwister, aber bei mir waren es sogar 70!!!!

MEINE GEBURT

Die Geburt fand mitten in einer Frühlingsnacht am Ufer eines Baches statt. Meine Mutter stand bis zum Bauch im Wasser und presste uns Babys heraus. Im selben Augenblick riss auch meine Ei-Hülle. Nun war ich eine Larve mit vier Beinen und Kiemen und lebte im Wasser!

KINDHEIT IM WASSER

Ich war zuerst nur 3 Zentimeter lang, konnte aber sofort schwimmen. Mit den Kiemen konnte ich wie ein Fisch unter Wasser atmen. Weil ich hungrig war, lernte ich schnell, wie man andere Larven und Krebschen jagt. Bei Gefahr versteckte ich mich unter Algen und Steinen. Wie ein Chamäleon konnte ich meine Haut hell oder dunkel machen – je nachdem, was unauffälliger war!



Peinlich!

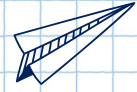
Gestern bin ich wieder mal ins Wasser gefallen. Das war peinlich! Da ich keine Larve mehr bin, kann ich nicht mehr schwimmen. Die Molche haben mich ausgelacht. Mit viel Glück schwänzelte ich mich ans Ufer.



NEUES LEBEN AN LAND

Ich erinnere mich noch daran, wie ich nach vier Monaten als Larve die Veränderung in mir spürte.... Inert weniger als 2 Wochen verschwanden meine Kiemen und Schwanzflossen. Ich war ein Jugendlicher geworden, ein 5 cm langer Mini-Salamander mit echten Lungen. Ich verließ den Teich und lebte nun an Land! Das war cool...

Freundschafts-Buch



➔ Mittwoch, 25. Oktober

Hier habe ich einige Erinnerungen an meine Freunde eingeklebt.

MEIN BESTER FREUND

Wohnort In den Alpen in Gebirgswäldern und auf Alpwiesen.

Aussehen Ganz schwarz – so kann er sich an der Sonne besonders schnell aufwärmen.

Spezielles Alpensalamander leben nie im Gewässer und haben keine Larven. Nach vier Jahren im Bauch der Mutter, werden die jungen Salamander an Land geboren.

ALPENSALAMANDER (*Salamandra atra*)



MEINE BRIEFFREUNDIN

Wohnort China, Japan und Taiwan.

Aussehen Lappen unter dem Kinn, faltige Haut, breiter Mund, flacher Kopf... Meine Brieffreundin ist mega spannend, aber nicht besonders hübsch.

Spezielles Sie ist 1,8 Meter lang und wiegt 50 kg! Damit ist sie die grösste Amphibie der Welt.



Was heisst "Guten Tag" auf Chinesisch?

CHINESISCHER RIESENSALAMANDER (*Andrias davidianus*)



NIHAO!

MEIN SPEZIELLSTER FREUND

Wohnort Unterirdische Tümpel und Bäche in Höhlen in Slowenien und Kroatien.

Aussehen Der Grottenolm bleibt das ganze Leben lang eine Larve, kann jedoch Eier legen. Er ist sehr langgestreckt, etwa 25 bis 30 cm lang und rötlich-weiss.

Spezielles Weil er in dunklen Höhlen lebt, ist er blind. Er hat jedoch eine sehr gute Nase und spürt sehr viel über die Haut.

Hier ein Brief meines Freundes:

Lieber Sandro!

Wie geht es dir? Du hast mich gebeten, ein wenig aus meinem Leben zu erzählen. Also: Wir Grottenolme sind schon ein bisschen speziell. Wir lieben die Dunkelheit der Höhlen und gehen nie an die Sonne. Obwohl blind, können wir andere kleine Tiere aufspüren und jagen: Krebschen, Spinnen oder Würmer. Wir haben es gerne feucht und leben meistens im Wasser. Neben den Kiemen haben wir allerdings auch noch Lungen – super, oder?

Nun noch ein Wort zu den Menschen: Sie finden uns sehr faszinierend. Früher dachten sie, wir seien Drachen-Babys. Forscher nahmen einige von uns an das Tageslicht und merkten, dass wir dann dunkle Flecken bekommen. Später fanden sie gar noch Grottenolme, die ganz schwarz sind und sogar Augen haben. Sie haben sich an das Tageslicht gewöhnt und leben nicht mehr in Höhlen. Auch das gibt's bei uns...

Schreibst du mir auch bald wieder? Viele Grüsse, dein Grotti

GROTTEOLM (*Proteus anguinus*)



MÖCHTEST DU MEHR WISSEN? MÖCHTEST DU SANDRO HELFEN?

BIRDLIFE-FELDFÜHRER



Im Feldführer "Amphibien der Schweiz" siehst du, wie sie alle aussehen und wie man sie bestimmen kann: die Salamander, Molche, Frösche, Kröten und Unken der Schweiz. Der Feldführer kostet nur Fr. 5.-. Weitere Feldführer gibt es zum Beispiel über die Vögel, Reptilien, Fische, etc.

HILF DEM FEUERSALAMANDER

1. Wenn du einen Feuersalamander findest, kannst du ihn hier melden: www.birdlife.ch/salamander. Das ist wichtig, denn die Forscher wissen noch nicht so genau, wo die Tiere vorkommen.

2. Möchtest du den Amphibien helfen? Erkundige dich bei der BirdLife-Sektion im Dorf oder der Jugendgruppe in der Region, wo du helfen könntest. Die Adressen findest du unter www.birdlife.ch.



LEAS ABENTEUER



* siehe letztes Heft





Aaaaargh... Dieser Professor...! Denkt nur an seine Forschung! Hoffentlich ist Silvan nichts zugestossen!

Und eiskalt ist es hier auch...



Was für Waldtiere meint er wohl...?!

Ich kenne fast keine - in der Zukunft sind ja fast alle ausgerottet...



Huch... Was bist denn du für ein hübscher Kerl?



Sniff... Kannst vielleicht du mir helfen, meinen Freund Silvan zu finden?

Er muss doch noch irgendwo sein...



Wie bitte, ich soll einem Menschen wie dir helfen?

Ihr seid mit mir auch nicht nett... Ihr sagt, ich sei ein Monster...



Einige von euch glauben, ich sei ein feuerspeiender Drache!

Aber noch schlimmer ist, dass ihr meinen Lebensraum kaputt macht und die Bäche vergiftet!



Ich bin nicht so! Ich habe nie etwas Schlechtes über dich gesagt.

Man sieht ja, dass du nicht böse bist. Du bist so süß...



Ich sehe nur so gefährlich aus, weil ich mich vor meinen Feinden schützen will, das ist alles!

Und wer mich fressen will, bekommt es mit meinem Gift zu tun. Davon wird den Tieren ganz schlecht! Selber schuld...



Ich will dich nicht essen. Ich wollte nur fragen, wo Silvan ist...



He! Wo gehst du hin?

Folge mir! Ich zeig dir deinen Freund. Weisst du, mir entgeht nichts, was in meinem Revier passiert...

Ich lebe schon seit zehn Jahren hier, da kennt man sich aus...



Zehn Jahre? Du lebst aber lang...

Pah, wir Feuersalamander werden locker 20 Jahre alt!

So, jetzt gehts nach Hause



Und bis der Mensch kam, hatten wir auch nie Probleme zu überleben! Salamander gibt es schon seit 370 Millionen Jahren!



Unsere Vorfahren lebten noch im Wasser. Damals wurden wir das erste Mal Landlebewesen...

Diesen Wandel vom Wasser- zum Landtier macht jeder Salamander noch heute durch! Zuerst sind wir Larven im Wasser, und dann steigen wir mit Lungen aus dem Wasser.



Das ist ja krass. Die ganze Evolution in nur einem Leben!

Ja, das nennt sich bei uns "Metamorphose". Mir gefällt dieses abwechslungsreiche Leben!



Und jetzt schau mal nach vorne... Da ist dein Freund!



Silvan!

Lea !!!!!



Was sagst du? Du bist so leise...

Der Typ da wollte mich fressen!



WAS? Wolltest du wirklich meinen Silvan aufessen?

Öhm...

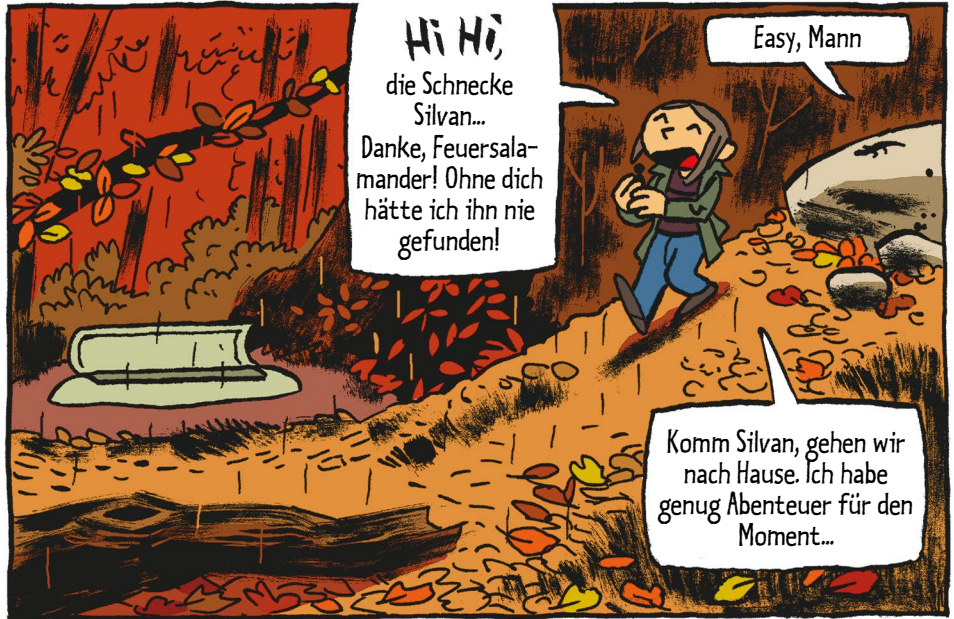


Eigentlich schon... Ich dachte, er sei ein Insekt, ein Wurm oder eine Schnecke oder so!



Hahaha!
Eine Schnecke!

Sehr lustig...
Mach mich
wieder
gross!



Hi Hi,
die Schnecke
Silvan...
Danke, Feuersala-
mander! Ohne dich
hätte ich ihn nie
gefunden!

Easy, Mann

Komm Silvan, gehen wir
nach Hause. Ich habe
genug Abenteuer für den
Moment...



Ich nehme dich mit in die
Zukunft. Der Professor
kann dich bestimmt
wieder vergrössern...

Hör mal
auf zu
lachen!



ZAP
ZAP

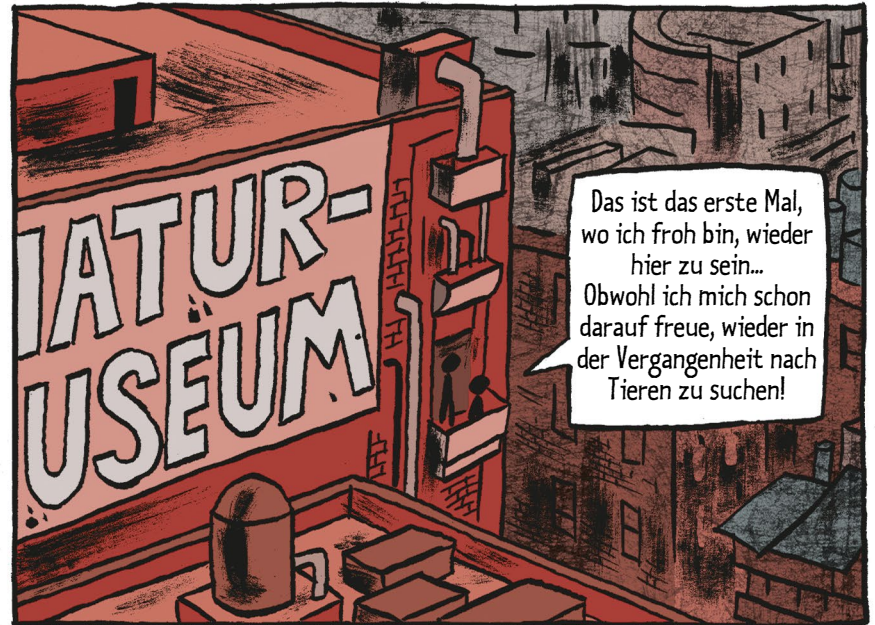


Professor!
Endlich bin ich
zurück!

Lea!!!
Diesmal hatte
ich echt ein
wenig Angst...



AAAAAA



Das ist das erste Mal,
wo ich froh bin, wieder
hier zu sein...
Obwohl ich mich schon
darauf freue, wieder in
der Vergangenheit nach
Tieren zu suchen!

KUNSTWERKE aus Pilzen

Pflücke keine Pilze ohne Erwachsene!



Du brauchst:



Ungiftige Pilze



Schwarzes oder weisses Papier



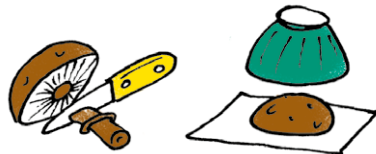
Schalen



Haar-Lack

Hast du gewusst, dass man aus Pilzen tolle Kunstwerke machen kann? Aber Achtung: Einige Pilze sind sehr giftig, und man darf nicht an allen Tagen Pilze pflücken! Nimm beim Sammeln einen Erwachsenen mit, der sich auskennt, und wasche dir danach immer die Hände.

- 1 Geh mit einem Erwachsenen in den Wald und sammle einige **wenige grosse** Pilze mit Lamellen, sofern dies erlaubt ist. Reisse sie nicht aus dem Boden, sondern schneide sie mit einem Messer über der Erde ab.



- 2 Schneide den Stiel weg und lege den Hut mit den Lamellen nach unten auf das Papier. Bedecke ihn mit einer Schale.

- 3 Warte nun einige Tage und hebe dann den Pilz ganz vorsichtig hoch. Tadam! Der Pilz ist nun getrocknet, und seine Sporen haben auf dem Papier ein schönes Muster gebildet.

Fixiere das Muster nun mit dem Haar-Lack. Achtung: weder Lack noch Pilzsporen einatmen!



Hier: meine Ausstellung!



Wuu...



... wunderschön!

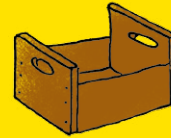


Baue ein IGEL-HOTEL

Der Winter kommt schon bald, und die Igel machen sich bereit für den Winterschlaf. Baue ihnen einen gemütlichen Unterschlupf!



Du brauchst:



Alte Holzkiste
(oder selbst gebaute Kiste)



Laub und Äste



Plastikplane
(z.B. Rettungsdecke für
2 Franken)



Spaten

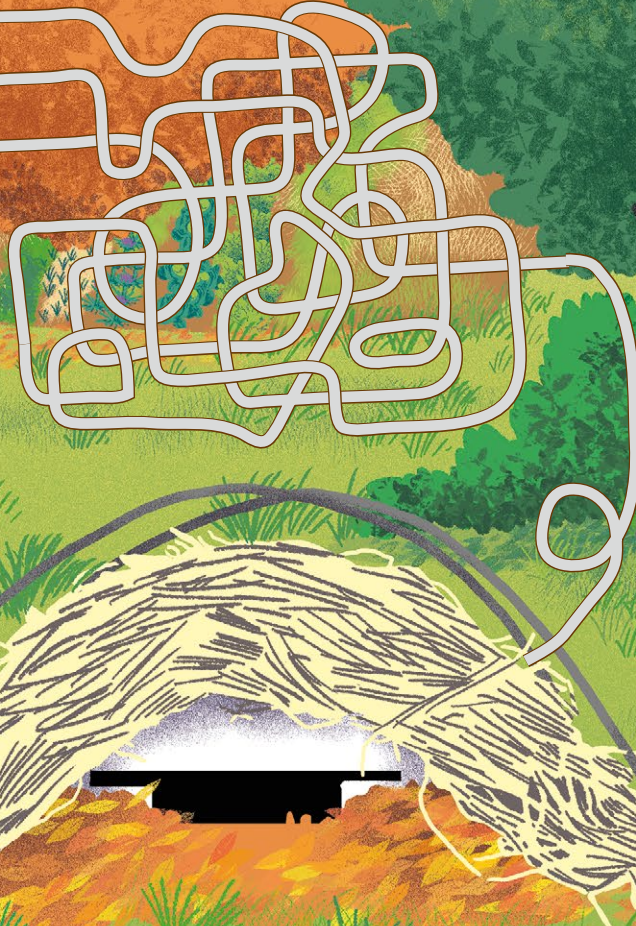
- 1 Grabe am Rand einer Mauer oder einer Hecke ein etwa 7 cm tiefes, rechteckiges Loch.
- 2 Lege das Laub und die Zweige hinein, damit sich der Igel ein gemütliches Bett bauen kann. Stelle die Kiste umgekehrt darauf und achte darauf, dass es einen ca. 20 cm hohen Eingang gibt.
- 3 Bedecke die Kiste mit der Plastikplane, damit es nicht hineinregnet.
- 4 Bedecke nun das Ganze mit vielen Ästen und mit Laub. Achte darauf, dass der Zugang offen bleibt. Dein Vier-Sterne-Hotel für die Igel ist fertig! Lass es nun so, wie es ist, und mache bis im nächsten Herbst nichts mehr daran.



Herbst im GARTEN

1 Ein Igel sucht sich einen Ort für den Winterschlaf. Welcher Weg führt ins Hotel?

A
B
C



2 Kannst du dieses Sudøku ausfüllen?
 Schmetterling, Marienkäfer, Siebenschläfer
 und Frøsch: Jeder von ihnen darf pro Zeile,
 Spalte und Quadrat nur einmal vorkommen.
 Suche diese Tiere auch im grøssen Bild!

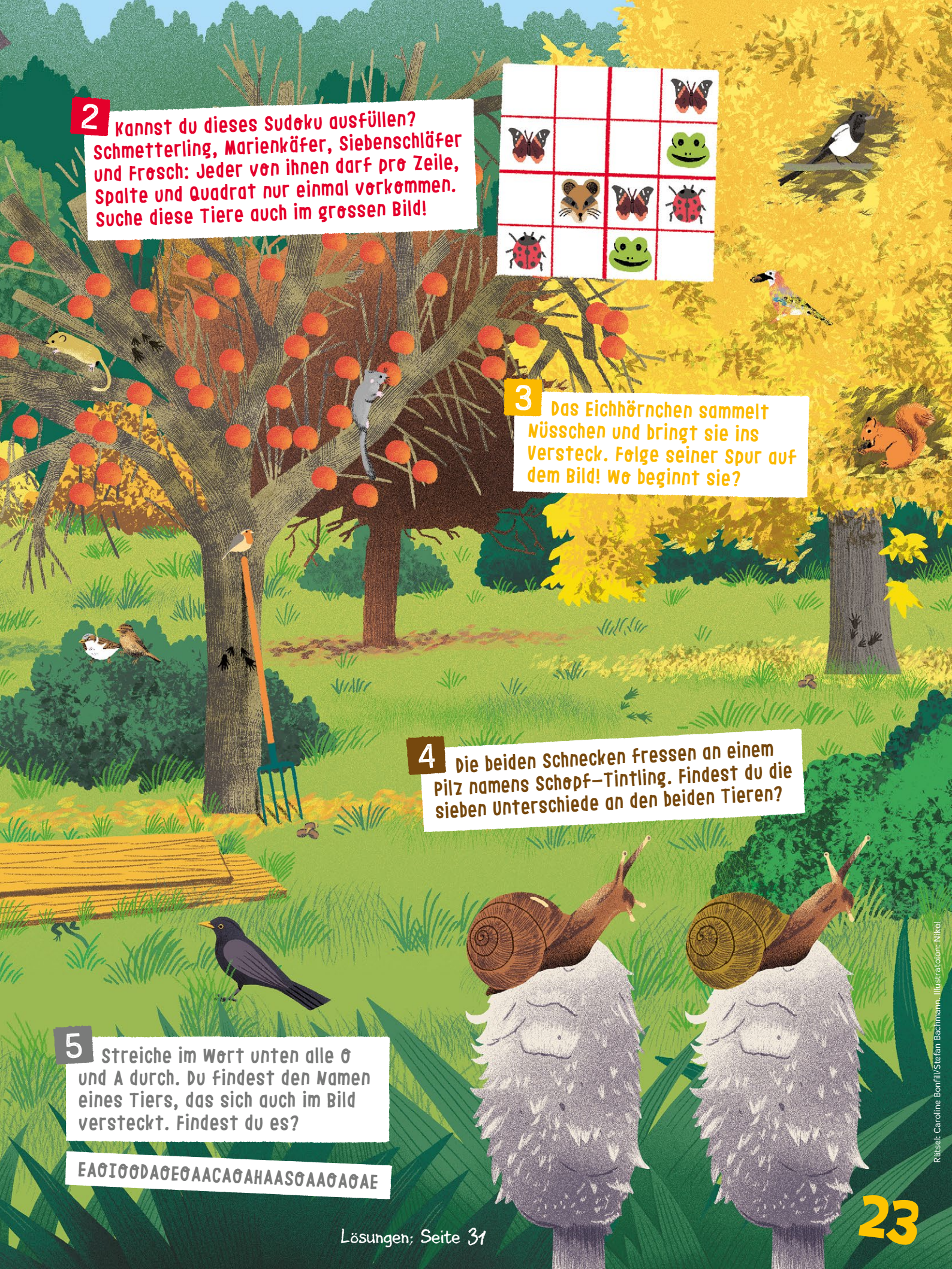
			
			
			
			

3 Das Eichhørnchen sammelt
 Nüssen und bringt sie ins
 Versteck. Folge seiner Spur auf
 dem Bild! Wo beginnt sie?

4 Die beiden Schnecken fressen an einem
 Pilz namens Schöpf-Tintling. Findest du die
 sieben Unterschiede an den beiden Tieren?

5 Streiche im Wort unten alle Ø
 und A durch. Du findest den Namen
 eines Tiers, das sich auch im Bild
 versteckt. Findest du es?

EAØIØØDAØØØAACAØAHAASØAAØAØAE



Retset: Caroline Bonfill/Stefan Bachmann, Illustration: Nikol

JUGENDGRUPPEN



DOHLENKREBS

- Grösse ohne Scheren: ca. 12 cm
- Allesfresser, nachtaktiv
- Vorkommen: Nordwestschweiz, Wallis, Graubünden
- stark gefährdet
- Gefahren: Wassergifte, Verbauung, nicht-einheimische Krebse, Krebspest (Krankheit)

SCHEUE BACH- BEWOHNER MIT SCHEREN



Sie leben in unseren Bächen und Teichen, doch kaum jemand kennt sie: die scheuen, nachtaktiven Krebse. Der Jugendclub Pirol ging abends auf die Suche nach ihnen.

Wusstest du, dass in unseren Bächen und Teichen Krebse leben? Und zwar richtig grosse, die bis zu 20 cm oder noch länger werden können? Drei davon sind einheimisch, vier weitere wurden leider vom Menschen eingeschleppt. Zu den einheimischen Krebsen gehört der Dohlenkreb, der unterdessen ziemlich selten geworden ist. Denn sobald ein Bach zu fest verbaut wird oder wenn es zu viele Gifte im Wasser hat, gefällt es ihm nicht mehr und er verschwindet. Im Staffeleggbach bei Densbüren AG gibt es zum Glück noch eine grosse Anzahl von Dohlenkreb-

sen. Der Jugendclub Pirol wollte diese einmal suchen gehen und sie beobachten. Der Jugendclub Pirol ist die Jugendgruppe der Naturschutzvereine des Frick-



Kann man Krebse essen?

Beim Jugendclub Pirol machen rund 25 Kinder mit. Es finden jährlich 7 Anlässe statt. Infos gibt es hier: www.nv-frick.ch/jugendclub-pirol-1 oder bei Sandra Belsler, Tel. 062 877 16 25.

tales, die alle BirdLife Schweiz angehören. Organisiert wurde die Krebs-Exkursion vom Naturverein Herznach-Ueken.

An einem kalten Abend war es also soweit, und die Kinder gingen mit den Taschenlampen auf die Suche. Mit dabei war Christian Tesini, ein erfahrener Krebs-Experte. Dieser begleitete die Kinderschar und stellte ihr die faszinierenden Wasserbewohner mit den Scheren vor. Die Kinder konnten mehrere Krebse bewundern und erfuhren an diesem Abend viel Neues und Wissenswertes über sie. Mit einem grossen Applaus bedankten sie sich am Schluss der Exkursion!

Wespenspinne, völlig ungefährlich für Menschen



Spannender Herbst

Huch...

... da ist ne Spinne! Viele haben Angst vor den kleinen Achtbeinern. Dabei gibt es in der Schweiz keine einzige wirklich gefährliche Spinne; die meisten können mit ihrem Biss nicht einmal die Haut durchdringen. Spinnen sind extrem interessante Tiere. Sie haben zum Beispiel acht verschiedene Spinnrüsen, mit denen sie ganz unterschiedliche Spinnseide herstellen können. Die Spinnseide ist unglaublich dünn (bei Kreuzspinnen nur 0,0015 Millimeter!) und doch sehr reissfest. Es gibt Spinnen, die ihre Beute mit Netzen fangen, andere bauen Stolperdrähte über den Boden, und wieder andere schleudern sogar Leimfäden auf andere Tiere, um sie an den Boden festzukleben! Mehr über Spinnen kannst du im Ornis 5/19 vom Oktober 2019 lesen.



Blätter mit Hütchen

Solche Hütchen auf den Blättern nennt man Gallen. Sie können ganz unterschiedliche Formen und Farben haben. Sie entstehen durch Insekten, die mit einem Stachel ein Ei in das Blatt legen. Weil sie dabei auch einen speziellen Saft hineinspritzen, wachsen aus den Blättern die Gallen. In ihnen wachsen dann die Larven der Insekten auf. Jetzt im Herbst sollten die Gallen ein Loch haben, aus denen das Insekt ausgeschlüpft ist. Koni meint: Ein Tierchen, das eine Pflanze dazu zwingt, ein Haus für seine Larve zu bauen – ist das nicht unglaublich?



Eine Maus am Baum?

Es sieht fast so aus, als würde eine graue Maus den Baum hinauf klettern: Ein Gartenbaumläufer ist an der Eiche auf der Suche nach Insekten. Mit seinem rindenfarbenen Gefieder ist er gut getarnt. Der Vogel ist auch in Gärten recht häufig zu finden – aber eben, fast niemand sieht ihn am Baumstamm...

20
JAHRE



Koni fühlt sich schlecht...

Puuuh, ich fühle mich schrecklich! Mir ist kalt, ich bin ganz nass und überall beißt es mich!

Ach, Onkel... Was du brauchst, ist ein BAD!



Ein Bad? Wozu denn?

Weil Vögel sich immer wiederreinigen sollten! Die Federn halten dich nur warm und trocken, wenn du sie regelmässig pflegst.

Dafür habe ich keine Zeit!



Kein Wunder, fühlst du dich krank! Deine Federn sind ganz verdreckt und verklebt. So sind sie nicht mehr wasserdicht, und du beginnst zu frieren!

HUST HUST ...



Siehst du, auch dieser Spatz...

Na klar! Super Badewetter!

...nimmt ein Bad!

Pring!



Wir Spatzen baden allerdings nicht im Wasser, sondern im Sand und Staub. Das hält Flöhe und Läuse genau so gut fern wie Wasser.

WHEEEEEEEEE!

Ach so, deshalb nennt man euch Drecksptatz!



So, genug geträdel... Du nimmst jetzt endlich dein Bad!

Nein, stopp!!! Ich will nicht! HILFE!



Ich kann nicht schwimmen...

Oh, ein Riesenbaby...

Puh, der stinkt!



Das war aber auch Zeit! Deine Federn waren voller Lausfliegen, Federmilben und Flöhen... Kein Wunder, hat es dich gebissen!

Hiiiiife

Tschüssi

SPLISH

FLAPPITT
FLAP!

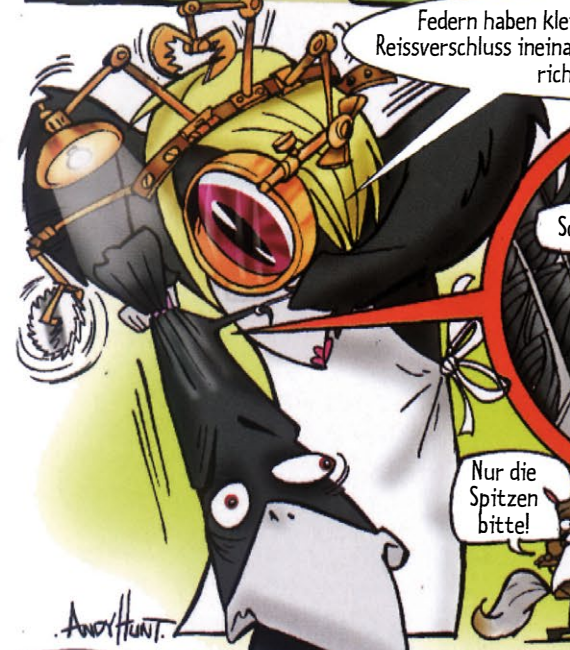
Ih, Wasser!



Nun, da du sauber bist, wird es Zeit, deine Federn wieder gut einzufetten und zu richten! Das kann wohl niemand besser als Karla Kräh, von Beruf Coiffeuse!

Hallöchen!

NEEEEEIN!!!



Federn haben kleine Haken. Diese greifen wie ein Reißverschluss ineinander und helfen, dass die Federn am richtigen Ort bleiben.



So...

... sehen diese Haken aus.

Nur die Spitzen bitte!

Wow... Diese Frisur steht mir!

So, geschafft! Nun musst du die Federn mit deinem Schnabel noch einfetten, dann hast du wieder warm und kannst wieder fliegen.



Guten Tag! Mein Name ist Simon Spatz von der Model-Agentur "Ratz und Katz"! Schon mal daran gedacht, ein Model zu werden?

Tags darauf...

Wer? Ich? Nun ja, ich sehe halt schon gut aus...

Hier unterschreiben, und schon werden Sie berühmt!

Mehr Haargel, bitte!



Koni's FETT WEG

Spezial-Shampoo für EXTRA fettiges Haar

Cool... DAS muss ich meinem Mann auch kaufen!

Ich bin es mir wert!

Wie heisst der Hübsche?

Fettiges Haar? Das habe ich mir anders vorgestellt...!

Rasenroboter verletzen immer wieder den Igel.



Dank einer Rampe können Tiere aus dem Schacht klettern.



Lampen so oft wie möglich ausschalten. An ihnen sterben tausende Insekten!

WEG MIT DEN TIERFALLEN!

Rund ums Haus lauern für Tiere viele Fallen: Glasscheiben, Schächte und vieles mehr. BirdLife Schweiz informiert die Leute, damit diese die Fallen entschärfen.

man mit Aufklebern oder etwas anderem sichtbar machen. Gefährlich sind auch die vielen Lampen, welche die ganze Nacht über brennen: An ihnen sterben tausende Insekten. Daher stellt man sie wenn immer möglich ab und richtet sie nur auf den Weg. Wie man die Tierfallen richtig entschärft, beschreibt BirdLife Schweiz in einer Broschüre und im Internet. Alle Infos unter www.birdlife.ch/tierfallen.

Koni ist wütend: Soeben ist wieder ein Freund von ihm in eine Glasscheibe eines Velohäuschens geprallt und fast gestorben. In der Nacht zuvor hat nebenan ein Rasenroboter einen Igel schwer verletzt. "Denkt auch mal an uns Tiere!", ruft Koni allen Menschen zu.

Es ist wahr: Die Menschen vergessen manchmal, dass rund um ihre Häuser auch viele Tiere leben. So bauen sie zum Beispiel Wasser- oder Lichtschächte, in die Tiere hineinfallen können. Mit einem Gitter oder einer Rampe ist das Problem ge-

löst. In schlecht gespannten Netzen können sich Vögel oder Igel verheddern, und unsichtbare Glasscheiben sind eine tödliche Falle für viele Vögel. Die Fenster kann

Dank Klebern werden die Glasscheiben für Vögel sichtbar.





GEWINNSPIEL

Psst – nur für Kids und Jugendliche!

Gewinne einen Profi-Feldstecher!

Mach beim grossen Jubiläums-Wettbewerb mit und gewinne mit etwas Glück den Profi-Feldstecher Monarch 5 8x42 im Wert von Fr. 429.–, gesponsert von Nikon. Zudem verlost Koni fünf schöne Naturbücher!



Um bei der Verlosung mitzumachen, musst du mindestens die Fragen 1–4 richtig beantworten. Die weiteren Fragen kannst du freiwillig ausfüllen. Am einfachsten machst du im Internet mit unter:

www.birdlife.ch/20jahre

Du kannst deine Antworten auch per E-Mail senden an: koni@birdlife.ch. Oder sende sie per Post an Koni Kräh, BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich.

Einsendeschluss ist der 1. November 2019.

Viel Glück!

1. Koni ist eine oder ein...

- A ...Saatkrähe.
- B ...Kolkkrabe.
- C ...Elster.

2. Wann erschien das erste Ornis junior?

- A ...2005.
- B ...1999.
- C ...1985.

3. Im Comic "Leas Abenteuer" reist Lea jeweils in...

- A ...den Amazonas-Urwald.
- B ...den Weltraum.
- C ...die Vergangenheit.

4. Koni gehört zu den...

- A ...Singvögeln.
- B ...Greifvögeln.
- C ...Watvögeln.

Zusatzfragen (freiwillig):

- Was gefällt dir am "Ornis junior" am besten?
- Was würdest du am "Ornis junior" anders machen?
- Hast du Ideen für neue Rubriken?
- Über welche Themen würdest du gerne lesen?
- Sind dir die Texte zu einfach oder zu kompliziert?



MEIN PROJEKT



In meinem Schmetterlings-Hotel haben sich zwei Rübli-raupen verpuppt. Sie verwandeln sich nun in Schwalbenschwänze. Meine Eltern helfen mir, damit ich ja nichts falsch mache.

den Klimaschutz zusammen! Und letztthin habe ich einem Nationalrat einen Brief geschrieben, damit er sich mehr für die Natur einsetzt.

Warum liebst du die Natur?

Weil mir meine Eltern alles zeigen und weil die Tiere auch leben sollen!

Was machst du in der Natur am liebsten?

Ich gehe mega gern mit meinem Vater auf die Suche nach Tieren. Einmal haben wir zehn Füchse gesehen!

Welches sind deine Lieblingstiere?

Meerschweinchen, Esel, Hunde, Schneeleoparden und die Schneeeule.

"Ich liebe die Natur und die Tiere!"

Leonie (10) aus Mettmenstetten ZH hat einen Fledermauskasten und ein Wildbienenhotel gebaut. Und sie hat einen Asthaufen für die Igel aufgeschichtet.

Liebe Leonie, du hast schon viel für die Natur gemacht. Zum Beispiel?

Ich habe einen Fledermauskasten gebaut und ein Vogelhaus angemalt. Im Garten habe ich einen grossen Asthaufen für die Igel aufgeschichtet. Auch habe ich ein Wildbienenhaus zusammengebaut. In diesem Sommer habe ich zusammen mit einer Freundin Muffins gebacken und vor dem Haus verkauft. So kamen 100 Franken für

Diesen Fledermauskasten habe ich gebaut. Ich hoffe, dass die Fledermäuse ihn bald finden!



Das ist mein zweites Wildbienenhaus, das mir mein Gotti geschenkt hat.



Hier stellt dir Koni Kinder vor, die etwas für die Natur oder die Umwelt gemacht haben. Das kann auch etwas Kleines sein – oder auch eine Aktion mit der Schule. Möchtest du auch einmal auf dieser Seite erscheinen? Auch Gruppen sind willkommen. Sende deine Idee an Koni Kräh, BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich, E-Mail: koni@birdlife.ch.

ornis
junior
20
JAHRE



An alle, die mein Heft zum ersten Mal lesen...

Hast du das "Ornis junior" zum ersten Mal in der Hand? Hat es dir gefallen? Dann hat dir Koni, die schlaue Krähe, einen guten Tipp: **Man kann das "Ornis junior" abonnieren!** Dann bekommst du das Heft viermal pro Jahr per Post zu dir nach Hause geliefert. Cool, oder?

Konis Schlau-Tipp:

Unter www.birdlife.ch/jugend gibt es viel zu entdecken: Filme, Wettbewerbe und einiges mehr!

Am besten fragst du deine Eltern, ob sie das Heft für dich bestellen können. **Den Bestelltalon findest du gleich auf der nächsten Seite.** Oder besuche Konis Website: www.birdlife.ch/koni. Krah krah, ich freue mich auf dich!

Folge der Spur...



LÖSUNGEN



KNIFFLIGE SACHE!

SEITEN 22-23

Rätsel 1: Spur C.

Rätsel 3: Die Spur (weiss gepunktet) beginnt beim Baum links.

Rätsel 5: Eidechse (roter Kreis).

MITMACHEN

Möchtest du Tiere beobachten und Blumen kennenlernen? Abenteuer erleben und tolle Spiele spielen? Freunde finden? Dann bist du bei einer der über **70 Jugendgruppen von BirdLife Schweiz** genau richtig! Auf dieser Karte siehst du, wo es überall Gruppen gibt. Eine Liste findest du auch unter www.birdlife.ch/jugend. Alle Adressen und Infos bekommst du auch bei BirdLife Schweiz, Tel. 044 457 70 20.



Die "Waldkäuze" Andelfingen in Aktion...

Ich möchte das «Ornis junior» abonnieren!

Anzahl Abos (Preise siehe rechts): _____

Ich bin in der Jugendgruppe _____

Schickt mir bitte die Liste der Jugendgruppen!

Adresse:

Evtl. Institution: _____

Vorname/Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Evtl. Nr. des Mitgliedausweises*: _____

Falls Geschenk: Adresse der/des Beschenkten:

Vorname/Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Datum/Unterschrift: _____

* Für Vergünstigung bitte Nummer des BirdLife-Mitgliedausweises angeben. Wer keinen Ausweis erhalten hat, fragt bitte bei der BirdLife-Mitgliedorganisation nach.

Senden an: BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich

Online-Bestellung: www.birdlife.ch/ornisjunior



Spannende Naturbücher

Im BirdLife-Shop gibt es viele tolle Naturbücher für Kinder zu entdecken. Mit dem Buch **"Was fliegt denn da?"** lernst du die einheimischen Vögel kennen (112 Seiten, Fr. 12.50). Mit **"Was blüht denn da?"** kannst du ganz einfach herausfinden, wie die häufigsten Pflanzen aussehen und wie sie heissen (112 Seiten, Fr. 12.50). Ganz neu ist die spannende Geschichte **"Ein Fest für die Lerche"** (empfohlen von 6 bis 10 Jahren, Fr. 18.50). Zwei Kinder wollen den Feldlerchen helfen – aber ob sie es auch schaffen? Die Geschichte eignet sich auch bestens als Vorlesebuch für kleinere Kinder.

Erhältlich bei BirdLife Schweiz,
www.birdlife.ch/shop,
Tel. 044 457 70 20.

Impressum

Herausgeber, Abonnemente, Adressänderungen

BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich, Tel. 044 457 70 20, svs@birdlife.ch, www.birdlife.ch, PC 80-69351-6

Leserbriefe: Koni Kräh, BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich, koni@birdlife.ch

Redaktion, Texte, Grafik

Stefan Bachmann, in Kooperation mit «La Salamandre Junior»: Julien Perrot (Hrsg.), Claire Kowalski (Chefred.), Pauline Maury (Grafik).

Zeichnungen, Bilder

Titelfoto: mauritius images/McPHOTO/Dirk Vorbusch; Koni: Andy Hunt, RSPB

Preise

Einzelheft Fr. 6.50; Jahres-Abo Fr. 25.–/ mit BirdLife-Mitgliedausweis Fr. 22.–/ im Sammel-Abo Fr. 15.– (ab 5 Ex.: für Jugendgruppen, Sektionen & Schulen; Institution angeben!)

Papier

Magno Satin (PEFC, FSC-Mix)

Gegründet 1999, erscheint 4-mal jährlich. ISSN 1424 – 3423

© 2019 BirdLife Schweiz. Nachdruck nur mit Erlaubnis der Redaktion gestattet

Das nächste Heft erscheint am 12. Dezember 2019

